

Freie Waldorfschule Cuxhaven

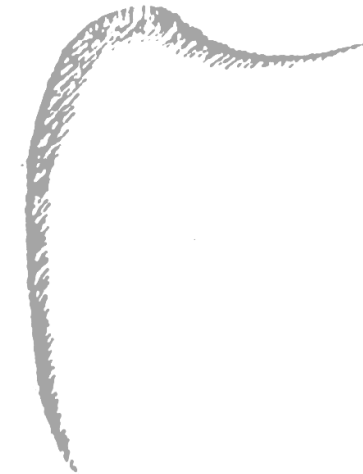
Deichstraße 12b
27472 Cuxhaven

Tel.: 04721 - 66 34 22

Fax: 04721 - 394660

E-Mail: info@waldorfschule-cuxhaven.de

www.waldorfschule-cuxhaven.de



Monatsblatt Juli 2008

Redaktionsschluss immer der 22. eines Monats

Beiträge an

Achtung monatsblatt@waldorfschule-cuxhaven.de **neue**

Mailadresse

Termine

Freie Waldorfschule Cuxhaven

Juni

Donnerstag	26.06.2008	20:00 h	AK Schulstruktur (letzter Termin vor den Ferien)
Samstag	28.06.2008	15:00 - 18:00 h	Sommerfest
Montag	30.06.2008	20:00 h	Lesekreis

Juli

Dienstag	01.07.2008	19:30h	AK Öffentlichkeit
Samstag	05.07.2008	09:30 h	Bausamstag, 3. Klasse
Montag	07.07.2008	20:00 h	Lesekreis

Sommerferien vom 10.07. - 20.08.2008

Elternabende

neue 1. Klasse	Mittwoch	25.06.2008	20:00 h
----------------	----------	------------	---------

Vorschau

August

Dienstag	26.08.2008	19:30h	AK Öffentlichkeit
-----------------	-------------------	---------------	--------------------------

September

Dienstag	02.09.2008	20:00 h	Vortrag von Frau Aban Bana
----------	------------	---------	----------------------------

Elternabende

2. Klasse	Montag	22.09.2008	20:00 h
3. Klasse	Montag	08.09.2008	20:00 h

Letzter Schultag vor den Ferien - Der Unterricht endet am Mittwoch, 09.07.2008 um 10:15 Uhr mit einer kleinen Abschlussfeier. Alle Eltern sind herzlich dazu um 10:00 Uhr auf dem Schulhof (bei gutem Wetter, sonst im Saal) eingeladen. Die 'Fahrkinder' werden bis ihr Zug nach dem Abschluss fährt, beaufsichtigt.

Nach den Ferien beginnt die Schule wie gewohnt um 08:15 Uhr und endet um 11:45 Uhr. An diesem Tag erhalten die Kinder ihren neuen Stundenplan, der dann für die nachfolgende Zeit Gültigkeit hat.

Wir wünschen allen Schülerinnen und Schülern, Eltern, Geschwistern, Verwandten, Freunden und Lehrern eine wunderschöne und erholsame Sommerferienzeit und freuen uns auf ein Wiedersehen im neuen Schuljahr 2008/2009!!

Ein männlicher Briefmark erlebte
Was Schönes, bevor er klebte.
Er war von einer Prinzessin beleckt.
Da war die Liebe in ihm erweckt.

Er wollte sie wiederküssen,
Da hat er verreisen müssen.
So liebte er sie vergebens.
Das ist Tragik des Lebens!

Joachim Ringelnatz

Wichtiger Aufruf vom Baukreis!

Dem stetigen Engagement vieler Eltern ist es zu Danken, dass schon viele Arbeiten in unserer Schule erfolgreich erledigt wurden. So wie unsere schöne Weidenhecke kräftig austreibt, geht es auch im Gebäude und auf dem Schulhof mit großen Schritten voran.

Trotzdem können wir immer noch helfende Hände gebrauchen. Eine Gruppe Schulabsolventen der Waldorfschule Überlingen am Bodensee möchte ihre Abschlussfahrt als ein 14tägigen Arbeitseinsatz an unserer Schule verbringen. Da es bei uns noch eine Menge zu tun gibt, haben wir gerne zugesagt. Die Gruppe besteht aus einer Lehrerin und einem Lehrer, sowie drei Mädchen und vier Jungen (Alter ca. 16Jahre).

Jetzt suchen wir dringend, für die Zeit vom 04. bis 17.07.2008 Eltern und Freunde der Schule, welche die Möglichkeit haben, jeweils ein oder zwei Personen möglichst mit Frühstück, aufzunehmen. Die Schüler möchten auf Ihrer Reise natürlich nicht nur arbeiten sondern auch gerne etwas unternehmen. Sollte also jemand bereit sein, hier etwas mit der Gruppe auf die Beine zu stellen, wären wir für Vorschläge und Angebote sehr dankbar. Außerdem suchen wir Betreuer welche den „Bautrupp“ bei Holz-, Maler und Gartenarbeiten zeitweise an die Hand nehmen und unterstützen können.

Um Planungssicherheit für alle zu haben, ist natürlich Eile geboten und wir freuen uns auf Ihre zahlreichen verbindlichen Angebote per FAX unter 04721-394660, telefonisch unter 0171-6423150 (Karl-G. Katz) oder per mail an bau@waldorfschule-cuxhaven.de.

(Da es sich um eine Schulveranstaltung handelt, ist für Versicherungsschutz gesorgt.)

Nachtrag: Es hat sich bisher leider nur **ein** Elternhaus gefunden welches **ein** Mädchen bei sich aufnehmen möchte. Diesen Eltern ein herzliches Dankeschön.

Für den Baukreis Karl-G. Katz

Soirées françaises

Möchten Sie ihre Französischkenntnisse auffrischen oder erste Erfahrungen mit dieser Sprache machen?

Haben Sie Lust schöne Gedichte von Victor Hugo, Charles Baudelaire oder Jean-Paul Sartre zu hören? Möchten Sie über gute französische Filme sprechen? Brauchen Sie Tipps um nach Frankreich zu reisen? Wollen Sie wissen wo man überall auf der Welt französisch spricht?

Ab dem 18. September jeden zweiten Donnerstag würde ich mich gerne mit allen Interessenten um 20 Uhr zusammensetzen.

Ich freue mich auf schöne französische Abende.

Marc Bour, Französischlehrer

Liebe Eltern, Kinder und Freunde der Schule,

über eine Aktion der Gesellschaft für Sportförderung (Sport-Sponsoringaktion), die sich an Cuxhavener Firmen gewandt hatte, haben wir viele neue Sportgeräte für insgesamt 1400 € erhalten. Darunter sind unter anderem Seile, Bälle, Jonglierbälle, Gymnastikstäbe, Hockey Tore, Trikots.

Deshalb möchten wir folgenden Firmen für Ihre Sponsoring Bereitschaft danken: **Flying Pizza**, Meyerstraße 10 in 27472 Cuxhaven; **Dat Hörhus**, Hörgeräte von Hassel, Bei der Kirche 8 in Cuxhaven; **Fun Kontor**, Neue Reihe 33 in Cuxhaven; **Gebrüder Stüben**, Präsident-Herwig- Straße 23 in Cuxhaven; **Hufbeschlag Sommer**, Dorfstraße 15 in Cuxhaven; **mail-express** Elbe- Weser GmbH, Lehmkuhle 2 in Cuxhaven; **mediamor** Werbeagentur, Kasernenstr. 8 und **Skribifax** Paper & Copy Shop, Deichstr. 11 in Cuxhaven; **Reederei Cassen Eils** GmbH & Co. KG, Bei er Alten Liebe 12 in Cuxhaven; **Restaurant Zum Park** , Südersteinstraße 76 in Cuxhaven; **Stadt-Apotheke**, Nordersteinstraße 57 in Cuxhaven; **T&M Mode GmbH**, Alter Deichweg 15 in Cuxhaven.

Mit besten Grüßen

Susanne Bruns

Bereits zum dritten Mal wird **Frau Aban Bana** unsere Schule besuchen. Die Inderin wird in ihrer unnachahmlichen Art am Vormittag des **2. September 2008** für die erste bis vierte Klasse ein Märchen erzählen. Anschließend wird sie der fünften bis achten Klasse in einem Lichtbildervortrag zum Thema „Land und Leute – gestern heute“ ihr Land Indien näher bringen. Pro Kind kostet dies 3 € . Frau Aban Bana geht auf Vortragsreise, um Geld für die Waldorfschule in Neu Delhi zu sammeln.

Eine herzliche Einladung geht an alle Erwachsenen, **am Dienstag, dem 2. September zu einem öffentlichen Vortrag um 20 Uhr in den Saal unserer Schule** zu kommen. Die Inderin wird dort über „die Mythologie Indiens und Griechenlands – ein Vergleich“ sprechen. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten. Bitte merken Sie sich den Termin für dieses interessante Thema vor.

Christa Harms

Protokoll vom Workshop 6. und 7. Juni 2008 mit Martin Wienert zum Thema :

„**Zusammenarbeit von Eltern und Lehrern**“

Teilnahme : 4 Lehrer und 14 Eltern

Herr Wienert stellte der Arbeit einige Gedanken voran. Wichtig sei die Suche nach der richtigen Form für diese Schule, diese Lehrer, diese Eltern und zu diesem Zeitpunkt. Wie kommt eine Zusammenarbeit zustande? Rudolf Steiner hätte nie etwas modellhaftes geschaffen, er sei von dem ausgegangen, was da ist, und hat sich dann die Frage gestellt, wie das gestaltet werden kann. Wenn Bedürfnisse da sind, müssen sie gesehen werden. Herr von Kügelchen wurde zitiert :“ Wenn nur ein Elternteil Fragen hat, nicht zufrieden ist mit der Schule, muss das gehört werden.“ Um die Bedürfnisse zu ergründen, brauchen wir die Qualität des Hörens.

Die nächste Frage, die sich anschließt : Was sind die Ressourcen ? Meistens leben wir mit einer Mangelverwaltung, die Bedürfnisse sind größer, als die Ressourcen. Welche Prozesse brauchen wir ? Ein Modell birgt die Gefahr, dass es an einem Ort funktioniert und man den Schluss zieht: es hat dort funktioniert, also übernehmen wir es. Es kann aber sein, dass es nicht funktioniert. Besser ist, wenn Gemeinschaften gemeinsam ihren Weg suchen. Wichtig ist das Vertrauen in die Kraft, das eine Gemeinschaft das Richtige findet.

Um die Bedürfnisse an die Zusammenarbeit zwischen Eltern und Lehrern zu klären, wurden 3 Arbeitskreise gebildet (Eltern Klassen 1-4, Eltern Klassen 5-7, Lehrer). Die Ergebnisse wurden im Plenum zusammengetragen.

In einer 2. Gruppenarbeit (jeweils Eltern und Lehrer) wurde überlegt, wie wir von den Bedürfnissen zu einem konkreten Handeln kommen. Dies wurde wieder im Plenum berichtet und zusammengefasst. Am Samstag morgen wurden im Plenum aus der Liste der Bedürfnisse einzelne Punkte ausgewählt und konkret unter der Frage betrachtet, wie sie umgesetzt werden können. Welches Gremium/ welche Konferenz ist in der jetzigen Schulstruktur zuständig und müsste einen entsprechenden Entschluss fassen, damit das Vorhaben an unserer Schule umgesetzt werden kann.

1. **Bedürfnis** : Neue Eltern besser in die Schulgemeinschaft aufnehmen

Vorschlag : Schüler- und Elternpatenschaften zwischen 1. und 6. Klasse (wie zwischen den Schülern schon praktiziert). Vorstellung auf dem Elternabend der jetzigen 5. Klasse und Rückmeldung an die Pädagogische Konferenz. Vorbereitung vor den Sommerferien, Umsetzung direkt danach.

2. **Bedürfnis** : Mehr Transparenz an der Schule schaffen, Klarheit über Zuständigkeiten und Entscheidungswege

Vorschläge : a.) Faltblatt über Arbeitskreise an der FWS Cuxhaven

Umsetzung sofort (ist schon entworfen).

b.) Organigramm der aktuellen Schulstruktur

Umsetzung nach den Sommerferien.

c.) Schulgeldtransparenz, anonyme Statistik über Schulgeldzahlung der Elternhäuser. Mindestbeitrag? Anregungen aus anderen Schulen ?

Vorschläge: Verbindliche Kriterien sollen geschaffen werden. Eltern übernehmen nach Einarbeitung die Finanzgespräche.

Umsetzung: Wird durch den Vorstand weiterbearbeitet.

3. **Bedürfnis** : Direkte Kritik durch direktes Äußern/Konstruktiver Umgang mit Kritik

Vorschlag : Kritik-

a.) möglichst direkt äußern und zeitnah

b.) mit einem Helfer/ einer Vertrauensperson

c.) anonym über einen „ Kummerkasten“

zu b.): Es wird ein neuer Vertrauenskreis aus je zwei Lehrer - und Elternvertretern gewählt. Die Verfahrensweise wird im Monatsblatt und auf den Elternabenden, sowie in der Pädagogischen Konferenz vorgestellt.

Umsetzung: Vorstand führt Verfahren weiter aus. Umsetzung bis zu den Herbstferien.

4. **Bedürfnis**: Elternschule, Qualifikation von Eltern

Vorschlag: Für neue interessierte Eltern werden vor der Anmeldung ihres Kindes Informationsabende/ Elternabende von Eltern veranstaltet, die über die Schule berichten, die viele Fragen aus ihrer Erfahrung beantworten können. Termin möglichst im Herbst. Im Frühjahr Einführungsveranstaltungen durch die Lehrer, die bei Anmeldung des Kindes verpflichtend sind.

Umsetzung: Vorschlag geht in die Pädagogische Konferenz, die Eltern vorschlagen kann und über die Allgemeine Konferenz in die Elternabende mit der Frage, welche Eltern sich beteiligen möchten. Umsetzung bis zu den Herbstferien.

Information sollte in die Verwaltung/ ins Büro weitergegeben werden und an den Öffentlichkeitsarbeitskreis (Info/ Werbung/ Presse/ Aushang in den Kindergärten ...)

5. **Bedürfnis**: Wie kommen Initiativen in Gang/in die Umsetzung?

Vorschlag/Umsetzung: Ideen, zusätzliche Kurse (verbindliche Aktivitäten) werden in der Pädagogischen Konferenz / in der Schulführungskonferenz. vorgestellt, bei Zustimmung über das Monatsblatt veröffentlicht und von der Initiative praktisch umgesetzt.

Wichtig sei die Würdigung fehl gelaufener Initiativen, oder bei Ablehnung die Begründung – eventuell kann eine Alternative gefunden werden.

Aus Zeitgründen konnten nicht alle Punkte gemeinsam bearbeitet werden, offen blieben die Themen:

- Woher kommt die Motivation?
- Verbindend- verbindliche Mitgestaltung/Erhaltung der Schule durch die Eltern.
- Schulkonzept für die nächsten drei Jahre.
- Verträgliche Regelung bei Quereinsteigern in bestehende Klassen/verbindliche Infoabende auch für Quereinsteiger.

Herr Wienert schloss die Veranstaltung mit dem Gedanken ab, wie wichtig Begegnungsmöglichkeiten im Kleinen/im Konkreten für das Schulleben seien. Diese würden auf einem horizontalen Niveau stattfinden, viele Fragen könnten so schon beantwortet werden, viele Forderungen können abgefangen werden. Ein Modellhaftes birgt die Gefahr, dies zu ersticken, nicht zum Tragen kommen zu lassen. Das Zukünftige liegt in Netzwerkstrukturen.

Im Sinne der Dreigliederung Rudolf Steiners gibt es die Ebene der Bedürfnisse, das Rechtswesen und das Fähigkeitswesen. Wenn die Bedürfnisse wahrgenommen und ihnen entsprochen werden kann, tauchen sie nicht als Forderungen in der Ebene des Rechtswesens auf.

Für das Frühjahr 2009 ist ein gemeinsamer Rückblick mit der Frage, was hat sich von den Ideen umsetzen lassen, vielleicht auch, welche Schwierigkeiten haben sich ergeben, geplant. Herr Jacob wird dazu einladen.

Arbeitskreis Schulstruktur/ K. Sieweke